



## **PROTOKOLL 4 ELTERNRAT SJ 2015/16**

Zeit: Donnerstag, 23. Juni 2016, 19.30 Uhr  
Ort: Aula Bodenackerschulhaus

### **Anwesende:**

#### **Präsidium**

Sibylle Grau (Präsidium), Sonja Gerber

#### **Beisitz**

Urs Vogel, Geschäftsführende Schulleitung  
Vreni Augsburg, Dajana Wetzel, Schulleitungen  
Manfred Waibel, Bildungskommission (BIKO)

#### **Elternvertretungen**

Da eine Präsenzliste zum Unterschreiben zirkuliert wurde, wird auf die Auflistung der Anwesenden verzichtet.

#### **Protokoll**

Tom Buser

**Entschuldigt:** Christine Bachmann, Corinne Feller, Cornelia Fitzi, Tanja Lerch, Thomas Wüthrich, Karin Egli, Anja Krebs

## **TRAKTANDEN**

- 1. Begrüssung und Genehmigung vom letzten Protokoll**
- 2. Informationen der BIKO**
- 3. Informationen der Schulleitung**
- 4. Vorstellung ICT**
- 5. Dank an die Lehrpersonen**
- 6. Behandlung der eingereichten Themen u.a.**
  - **Bekanntgabe der Einteilung und Stundenpläne der Schüler**
  - **Umgang mit Aufgaben**
  - **Schulwegsicherheit**
  - **Gesundes Znüni**
  - **Handyverbot**
  - **Weitere**
- 7. Stand der laufenden Themen, Bildung Themengruppen**
- 8. Rückmeldung zum Infoabend, Rahmenbedingungen bei weiteren Veranstaltungen**
- 9. Rückmeldung zur Verbesserung vom Elternrat**
- 10. Nächste Termine und Varia**

## **1. Begrüssung und Genehmigung vom letzten Protokoll**

Wegen Abschied der Pensionierten werden die SL später eintreffen.  
Eine Teilnehmerliste kursiert.  
Das Protokoll wird genehmigt.

## **2. Informationen der BIKO**

Ferienaktivitäten

Zusätzliche Informationen bedeuten zu viel Aufwand. Auf der Homepage der Schule werden die Daten ca. zwei Wochen vorher aufgeschaltet mit allen Angeboten, die auch im Büchlein stehen.

Schularzt

Es wird ein Merkblatt abgegeben mit der Darstellung der Aufgaben. Zusätzliche Verrechnungen sind nur nach Rücksprache mit den Eltern vorgesehen. Der inzwischen zurückgetretene Arzt hat zusätzliche Zeiten verrechnet. Kinderärzte sind in der Regel auch Schulärzte. Die Liste mit den Schulärzten sind im Infobüchlein.

Läusekontrolle

Das Merkblatt wird im Buchsi Info veröffentlicht. Erscheinungsdatum ist im September.

Budgeterhöhung:

Die Biko hat die Erhöhung weitergeleitet.

## **3. Informationen der Schulleitung**

Frau Bruni ist krankgeschrieben. Ihre Aufgaben hat kurzfristig Urs Vogel übernommen.

Klasseneinteilungen

Wie eine Klasseneinteilung erfolgt steht im Infobüchlein. Gerüchte, nachdem Einteilungen per Los entschieden werden sind falsch. Die Einteilungen werden an Sitzungen sorgfältig besprochen. Die IF Lehrperson wird einbezogen. Spezielle Gründe bei einzelnen Kindern werden miteinbezogen. Beispielsweise ist das Kriterium Schulweg eines unter verschiedenen. Probleme bei der Einteilung der 5. Klassen geben gemäss einem Votum aus dem ER immer wieder Probleme. Herr Vogel arbeitet lösungsorientiert und gibt gerne Einsicht in die angewandten Kriterien. Ein ER – Mitglied könnte an einer Sitzung auch beobachtend teilnehmen.

ICT Bereich: Darüber wird später informiert.

Frage nach Tagesschule: Bei Kindern, die mit mindestens drei Tagen Tagesschule angemeldet sind, wird auf den Schulort Rücksicht genommen, bei weniger Anmeldetagen nicht.

Schulraumplanung:

Projektteams haben Unterlagen erarbeitet und dem Bau Gemeinde weitergeleitet. So können Bedürfnisse einbezogen werden und Kostenberechnungen gemacht werden. Der Gemeinderat wird in letzter Instanz entscheiden.

Frage: Einteilung von Lehrpersonen mit Burnoutvergangenheit: Wer wieder da ist und gesund geschrieben ist, wird in vollem Umfang wieder eingestellt.

Stundenpläne:

Blockzeiten und Stundenpläne früher bekanntgeben: Gemäss Frau Wetzel werden die Stundenpläne erst in den Frühlingsferien bearbeitet. Sie führt aus, dass die Schwierigkeiten beim Schulraum liegen. Das ER Präsidium schlägt vor in der Schule Ostermündigen nachzufragen, warum dort der Stundenplan im März abgegeben werden kann. Urs Vogel übernimmt diese Anfrage. Das Versenden der Klasseneinteilungen wird aus Kostengründen zusammen mit den Stundenplänen abgegeben. Die Einteilung kann auch früher abgegeben

werden, wenn dies ein Bedürfnis der Eltern und Kinder ist. Gemäss Herr Vogel wird er in Ostermündigen nachfragen und die Planung mit einer Delegation vor Ort anschauen.

#### **4. Vorstellung ICT**

Manfred Waibel informiert.

ICT ist ein umfassender Begriff für elektronisches Lernen. Ein Projektausschuss bearbeitet die Zukunft von ICT in Münchenbuchsee.

Folgende Arbeiten sind erfolgt:

- Päd. Konzept: Aufgabe der Schule im Rahmen des LP 21
- Technisches Konzept: Was muss technisch geschehen, damit die Konzepte umgesetzt werden können.
- Lösungsansätze: Auf 36 Seiten wird detailliert aufgezeigt, was in den Schulen getan werden muss. Der grosse und kleine Gemeinderat müssen entscheiden. Je nach Altersstufe werden verschiedene Ansprüche betrachtet.

Einige Details aus dem technischen Konzept

##### **Internetanschluss:**

Wie kann dies begrenzt eingerichtet werden. Jemand muss das pro Schulhaus handhaben. Swisscom ist zu langsam, das Internet in den Schulen ist zu langsam. Gefragt ist eine adäquate technische Einrichtung.

##### **W-LAN:**

Anders kann nicht gearbeitet werden (Tablets). W-LAN muss geregelt werden, dass die Strahlung je nach Beanspruchung variiert. Dafür müssen Schulhäuser ausgemessen werden, was wiederum kostet.

Projektklassen haben Geräte getestet. Dabei ist auch der Datenschutz ein Thema.

Tablet pro Kind: wird unterschiedlich gesehen. Die Ansprüche der Lehrmittel bestimmen die Infrastrukturen mit.

Alle Informationen können nicht gegeben werden, da zuerst der Gemeinderat das Geschäft zur Kenntnis nehmen muss.

- Zeitplan: Im Oktober geht das Geschäft in den GGR. Die Umsetzung ist für drei Jahre angesetzt. Übergangslösungen sind eingeplant.
- Das Pilotprojekt mit Chromebooks in der Oberstufe läuft an 2 Klassen und wird weitergeführt.
- Das LehrerOffice besteht bereits flächendeckend. Das LehrerOffice ist mit dem iCampus und dieses mit der Gemeinde verbunden.

#### **5. Dank an die Lehrpersonen**

Unterschiedliche Auffassungen bestehen. S. Grau verteilt die Karten, um zu zeigen, was gemeint ist. Der ER dankt mit den Karten den Lehrpersonen. Das hat mit dem Organisieren der Geschenke zum Jahresschluss für die Lehrpersonen nichts zu tun.

Es wird überlegt, die Dankeskarten nächstes Jahr auch den Patrouillen Personen zukommen zu lassen.

#### **6. Behandlung der eingereichten Themen**

**Umgang mit den Hausaufgaben:** Herr Buser ist auf Herr Vogel zugegangen und hat darauf hingewiesen, dass die Hausaufgaben nicht durch alle Lehrpersonen nach dem aktuellen Lehrplan gehandhabt werden. Herr Vogel favorisiert einen roten Faden über die ganze Schule, damit dies lehrplankonform gehandhabt wird. Tom Buser erklärt, dass er mit Herrn

Vogel ein konstruktives Gespräch führte über das Entwicklungsalter und die Hausaufgaben. Er erläutert kurz die Bestimmungen im Lehrplan: Zeiten sind pro Stufe begrenzt (90 Min für 1./2.; 2 Stunden für 3./4.. etc. Übers Wochenende, über Ferien- oder Feiertage darf die Schule keine HA geben. Aufgaben sind auch nicht für nacharbeiten vorgesehen. Die Lehrpersonen können durch die Eltern auf konstruktive Weise direkt angesprochen werden, sollte die Aufgabensituation aus dem Ruder laufen.

**Schulwegsicherheit:** Situation im Waldegg ist eine unkontrollierte Angelegenheit. Der Schulweg gehört in den Verantwortungsbereich der Erziehungsberechtigten. Herr Vogel ruft die Eltern auf, sich zusammen zu tun, um das Problem untereinander gemeinsam zu lösen. Eine Themengruppe kann dies bearbeiten.

**Gesundes Znüni:** Herr Vogel ist bereit, von anderen Modellen zu lernen. Sibylle hat die Migros Aare angeschrieben, um ein Projekt zu lancieren, gesundes Essen den Kindern näher zu bringen. Damit wäre auch die Finanzierung möglicherweise geregelt. Auch das kann ein Thema sein.

**Handyverbot:** Vorschlag aus dem ER: Schriftliche Information zu Beginn des Schuljahres. An den Elternabenden werden die Eltern auf das Verbot hingewiesen. Die Umsetzung des Verbotes ist Sache der Schule. Eine Lehrperson kann im Unterricht den Handygebrauch gestatten. Frage: Eigenes Internet benutzen im Unterricht sollte nicht möglich sein. Das Handyverbot steht in allen Hausordnungen.

**Übertritt in die Sek:** Das ist Thema beim ersten Elternabend der 5. Klassen. Votum aus dem ER: Bei Elterngesprächen werden offenbar Kinder in die Sek geschickt, die sich selber nicht so eingeschätzt haben. Frage: Noten nach dem ersten Semester sollten bekannt sein. Die Schulleitung stellt klar, dass das Elterngespräch der Anlass ist, wo die wesentlichen Informationen weitergegeben werden.

**Zwischenbeurteilung in 4. Klasse:** Die Schulleitung und auch S. Grau weisen darauf hin, die Elterngespräche zu nutzen und den Lehrpersonen die offenen Fragen auch zu einem möglichen Sek. Übertritt zu fragen.

**Lernziele:** Diese sind nach Darstellung von Herrn Vogel verbindlich. Die Lk sollen auch die Lernziele testen, die wiederum den Kindern bekannt sein sollten.

## **7. Stand der laufenden Themen, Bildung Themengruppen**

Einige Mitglieder von Themengruppen sind nicht anwesend.

**Leuchtwesten:** Ein Sponsor hat sich gefunden, Interdiscount würde die Kosten der Westen übernehmen. Die Zusammenarbeit wird nun geklärt. Dank an Andreas Brunner für die Vermittlung.

**Feuerwehrbesuch:** Über den Besuch werden Bilder gezeigt. Der Anlass wurde von 111 Kindern besucht. Der Anlass war ein grosser Erfolg.

## **8. Rückmeldung zum Infoabend, Rahmenbedingungen bei weiteren Veranstaltungen**

Infoanlass Swisscom: Einige Eltern haben den Anlass als Werbeanlass empfunden. Wer darauf vorbereitet war, hat dies auch anders wahrnehmen können. Bei der Ausschreibung darauf achten, dass die Beteiligung einer Firma und die Inhalte transparent sind. Die Swisscom bot auch Stellen an, damit ist auch ein gegenseitiges Interesse gegeben.

Sonja Gerber erarbeitet nun einen Vorschlag für die Rahmenbedingungen für Veranstaltungen seitens ER.

## **9. Rückmeldung zur Verbesserung des Elternrats**

Kann draussen während dem Apéro besprochen werden.

- erster Termin vom neuen Schuljahr für Bildung der Themengruppen nutzen
- persönliche Anliegen nur zulassen, wenn der ER davon profitiert. Ansonsten wie angewendet noch konsequenter unterbinden.

## **10. Nächste Termine und Varia**

24.11. 2016

15.02. 2017

25.04. 2017

01.06. 2017

Herr Vogel dankt dem ER für das Engagement.

S. Grau dankt allen Teilnehmenden für die Sitzung und für das Jahr und schliesst die Sitzung um 21.10 Uhr.